

Glazialformen



Drumlin südlich von Schloss Salem

Große Teile des Alpenvorlands und des südlichen Schwarzwalds lagen während den Kaltzeiten unter dicken Eispanzern. Gletscher hinterließen breite Trogtäler, übertiefe Becken und Moränenhügel. Die von den Endmoränenwällen ausgehenden Schmelzwasserströme lagerten riesige Kies- und Schottermassen ab. Der heutige Bodensee bildete während der Eiszeiten das Stammbecken des Rheinvorlandsgletschers. In seiner Umgebung prägen Scharen von Drumlins die Landschaft. Diese in Flußrichtung des Gletschers stromlinienförmig angeordneten Hügel wurden während des Vorstoßes zur Inneren Jungendmoräne geformt. Damals rückten die Eismassen nach einer Niedertauphase über ungefrorenem Untergrund wieder vor.

Glaziale Rinnen, Kamesterrassen und Oser sind weitere vom Gletscher und seinen Schmelzwässern geformte Landschaftselemente. Toteislöcher, die auf das Abschmelzen von im Sediment verschütteten Eisblöcken zurückgehen, ergänzen den glazial geprägten Formenschatz. Die Gletschermühle bei Überlingen entwickelte sich als Strudeltopf, der von einem durch eine Gletscherspalte stürzenden Schmelzwasserbach mit Geröllen aus dem Festgestein herausgemahlen wurde.

Ausgedehnte Seenlandschaften und Moore sind für die heutigen Glaziallandschaften typisch. Urstromtäler entstanden durch fluviatile Erosion von Schmelzwasserströmen im Gletschervorfeld. In Schmelzwasserseen lagerten sich Feinsedimente ab. Findlinge oder erratische Blöcke wurden im oder auf dem Gletschereis mitgeführt und nach dem Abschmelzen am heutigen Fundort zurückgelassen.

Im Südschwarzwald sind es vor allem besondere Talformen wie Trogtäler oder Hängetäler, die vom Gletschereis geformt wurden. Durch kleine Hanggletscher entstanden kesselförmige, meist nach Nordosten und Osten offene Kare mit steilen Wänden und mehr oder weniger stark verlandeten Karmulden mit Karseen bzw. Mooren. Unter dem Gletscher anstehendes Festgestein wurde vom fließenden Eis zu Rundhöckern geformt. Im Eis eingefrorene Steine hinterließen im Gesteinsuntergrund nicht selten Schrammen und Furchen, sog. Gletscherschliffe. Die größten und bekanntesten Seen des Landes, allen voran der Bodensee, aber auch einzelne Seen im Schwarzwald, liegen in glazial geformten Becken.



Blick über den Titisee zum Feldberg

Externe Lexika

WIKIPEDIA

- [Glaziale Landform](#)

Quell-URL (zuletzt geändert am 16.07.19 - 11:05): <https://lgrbwissen.lgrb-bw.de/geotourismus/geotope/glazialformen>